

Anlageguide Mai 2026: Angst und Gier – die Macht der Emotionen

- **Trotz geopolitischer Unsicherheiten erreichen Aktienmärkte neue Höchststände**
- **Psychologische Faktoren sorgen für Kursentwicklungen, die der wirtschaftlichen Realität widersprechen**
- **Emotionale Reaktionen sorgen für typische Fehlentscheidungen bei Anlegern**
- **Raiffeisen bleibt aufgrund des volatilen Marktumfelds leicht defensiv positioniert**

St.Gallen, 1. Mai 2026. Trotz anhaltender geopolitischer Spannungen, der blockierten Strasse von Hormus und stark gestiegener Energiepreise erreichten im April mehrere Aktienmärkte neue Höchststände. Diese Entwicklung steht im Widerspruch zur konjunkturellen Lage. Seit Jahresbeginn haben die Energiepreise durchschnittlich um über 80 Prozent zugelegt, die Inflation hat in den USA und Europa deutlich zugenommen und die Kapitalmarktzinsen sind gestiegen. Und mit jeder zusätzlichen Woche der Seeblockade nimmt das Risiko von realen Versorgungsengpässen zu. Höhere Preise und Zinsen belasten Konsum, Unternehmensgewinne und öffentliche Haushalte – fundamental spricht dies gegen nachhaltig steigende Aktienkurse. Zuletzt ist auch das Konsumentenvertrauen sowohl in den USA wie auch in Europa eingebrochen, was eine Stagflation – steigende Preise kombiniert mit einer lahmenden Wirtschaft – begünstigt.

Angst und Gier als Kurstreiber

Die jüngste Markterholung ist daher kaum eine Folge von wirtschaftlichen Verbesserungen, sondern vielmehr durch psychologische Faktoren erklärbar. In Phasen erhöhter Unsicherheit beeinflussen Emotionen wie Angst und Gier das Anlageverhalten besonders stark. Noch Mitte März war die Stimmung angesichts der Eskalation im Nahen Osten ausgesprochen pessimistisch. Viele Anleger verkaufen in solchen Situationen und realisieren damit Verluste, obwohl sich die Kurse häufig rasch wieder erholen. Mit der Aussicht auf einen Waffenstillstand im Nahen Osten drehte die Marktstimmung abrupt. Die Angst, eine Kurserholung zu verpassen, gewann bei Anlegerinnen und Anlegern Oberhand und trieb die Kurse nach oben. Matthias Geissbühler, Chief Investment Officer bei Raiffeisen Schweiz erklärt: «In steigenden Märkten werden Risiken häufig ausgeblendet, während in Korrekturphasen negative Nachrichten überbewertet werden. Dieses Wechselspiel führt zu typischen Anlagefehlern wie prozyklischem Investieren oder dem Abweichen von der langfristigen Strategie.»

Volatiles Marktumfeld spricht für eine aktive Anlagetaktik

Angesichts der anhaltend hohen geopolitischen Unsicherheiten bleibt Raiffeisen defensiv positioniert. Raiffeisen hat unmittelbar nach der Ankündigung des Waffenstillstandes zwischen dem Iran und den USA Anfang April die Untergewichtung von europäischen Aktien und Aktien aus Schwellenländern verringert und dafür die Liquidität etwas reduziert.

RAIFFEISEN

Über den Raiffeisen Anlageguide

Im monatlichen Anlageguide beleuchtet Matthias Geissbühler, Chief Investment Officer bei Raiffeisen Schweiz, zusammen mit seinem Team die aktuelle Lage an den Finanzmärkten und die Implikationen auf die verschiedenen Märkte und Anlageklassen. Zudem widmet sich der Anlageguide im Fokusteil jeden Monat einem aktuellen Thema, welches die Finanzmärkte beschäftigt, und liefert spannende Hintergrundinformationen dazu. Mehr zum Anlageguide sowie weitere Markteinschätzungen finden Sie unter raiffeisen.ch/anlageguide.

Auskünfte: Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84, medien@raiffeisen.ch
Matthias Geissbühler, Chief Investment Officer Raiffeisen Schweiz
044 745 35 73, matthias.geissbuehler@raiffeisen.ch

Fotos: Fotos unserer Expertinnen und Experten sowie weitere Bilder zu Ihrer Verfügung finden Sie unter www.raiffeisen.ch/medien

Raiffeisen: zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Raiffeisen ist die zweitgrösste Bankengruppe im Schweizer Bankenmarkt und die Schweizer Retailbank mit der grössten Kundennähe. Sie zählt über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,77 Millionen Kundinnen und Kunden und unterhält Kundenbeziehungen zu knapp 230'000 Unternehmen in der Schweiz. Die Raiffeisen Gruppe ist an 761 Bankstellen in der ganzen Schweiz präsent. Die 212 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind Mitglieder in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Mit Gruppengesellschaften, Kooperationen und Beteiligungen bietet die Raiffeisen Gruppe Privatpersonen und Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot an. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete per 31. Dezember 2025 Kundenvermögen in der Höhe von 282 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von rund 244 Milliarden Franken. Die verwalteten Vermögen in den Anlagelösungen und -produkten von Raiffeisen belaufen sich auf 27,3 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekengeschäft beträgt 18,4 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 323 Milliarden Franken.

Medienmitteilung abbestellen:

Bitte schreiben Sie an medien@raiffeisen.ch, wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten möchten.

Hinweise betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Die vorliegende Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im jeweiligen Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe (verfügbar unter report.raiffeisen.ch) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Publikation zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.